

# Entlastungsbus muss her

«Ist die S15 zu wenig ausgelastet?», Ausgabe vom 19. Dezember

Meine Beobachtungen haben ergeben, dass die Züge, die ab 11. Dezember erstmals verkehrten - als neue S15 - bereits eine stattliche Anzahl Passagiere aufweisen, zumindest die in Rüti ankommenden Züge um 16.09 und 16.39.

## Private Zählungen

Bei meinen privaten Zählungen vom 18. Dezember stellte ich fest, dass im Anschluss an die S15, die in Rüti um 16.09 und 17.09 ankam, die S26 und der parallel verlaufende Bus nach Wald je zusammen mehr als 90 Passagiere zählten, also mehr als die zur vollen und zur halben Stunde verkehrenden und überfüllten Busse mit durchschnittlich 70 Passagieren, die von der S5 beliefert werden.

## S15 wird bereits sehr gut genutzt

Viele Pendler haben als die Vorteile der S15 bereits begriffen. Daneben gibt es natürlich, ausser den 15 Prozent, die im oben genannten Artikel erwähnt sind und die keine Möglichkeit haben, die S15 zu benutzen, noch viele, die sich an fixe Beginn- und Endzeiten halten müssen.

## KZO kann sich nicht anpassen

Ich denke da zum Beispiel an die Schüler der KZO. Diese Schule hat seit je ihren Stundenplan nach dem Bahnfahrplan ausgerichtet. Soll sie nun wegen der Schüler von Wald ihren Stundenplan um eine Viertelstunde verschieben und dadurch jene Schüler aus Hinwil, Pfäffikon, Hittnau und Grüningen vergraulen?

Die Lösung des Problems kann nur ein Entlastungsbus sein. Und wenn die **VZO** kein Ersatzfahrzeug haben, sollen sie doch wie vor Jahren einen Bus von den VBZ mieten.

## Winter bringt keine Änderung

Es darf doch gar nicht vorkommen, dass ein Busunternehmen die Fahrplan- respektive Passagierbeförderungspflicht verletzt! Und ob so schnell eine Milderung des Problems eintritt, wie die **VZO** hoffen, bezweifle ich mindestens für die Winterzeit mit schneebedeckten und vereisten Strassen.

Kurt Senn, Rüti Erschienen am Freitag, 22. Dezember 2006

© «Der Zürcher Oberländer» / «Anzeiger von Uster»